

Smart Service Welt – Normung und Standardisierung

Dr. Wilhelmine Kudernatsch
Petra Weiler

Institut für Innovation und Technik (iit)
in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Steinplatz 1, 10623 Berlin
E-Mail: kudernatsch@iit-berlin.de



Unterschied zwischen Normung und Standardisierung

Definition einer Norm (nach DIN EN 45020:2007-03):

„Dokument, das mit Konsens erstellt und **von einer anerkannten Institution angenommen** wurde und das für die allgemeine und wiederkehrende Anwendung Regeln, Leitlinien und Merkmale für Tätigkeiten oder deren Ergebnisse festlegt, wobei ein optimaler Ordnungsgrad in einem gegebenen Zusammenhang angestrebt wird.“


WTO-Kriterien für internationale Normungsorganisationen:

→ Offenheit, Konsens, Ausgewogenheit, Transparenz

Standardisierung :

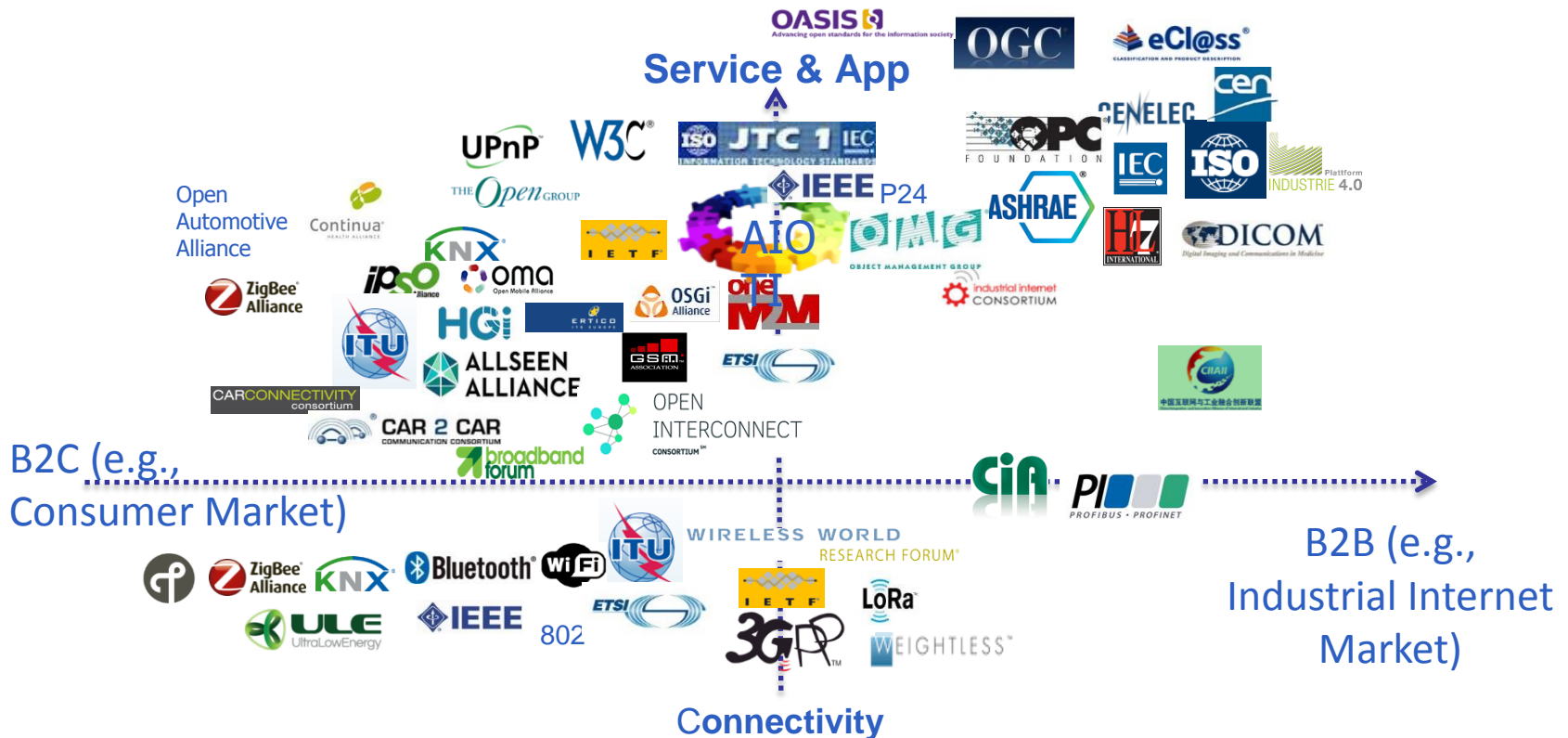
„Ist die Erarbeitung von Spezifikationen durch ein (temporär zusammengestelltes) Gremium. Im Gegensatz zur Normung sind der Konsens aller Beteiligten, die Einbeziehung aller interessierten Kreise sowie eine Entwurfs-Veröffentlichung nicht zwingend erforderlich.“

Einführung Normung & Standardisierung – nationale Beteiligung in der überbetrieblichen Normung

	Nationale Ebene Bsp. Deutschland	Regionale Ebene	International
Allgemein			
Elektrotechnik			
Telekommunikation			

Einführung Normung & Standardisierung – Konsortien/Allianzen im Bereich des Internet of Things

World-wide Alliances related to IoT



Quelle: AIOTI WG 3
(IoT Standardisation)



Wettbewerbsvorteile durch Normung

durch die Beteiligung an der Normung:	durch die Anwendung von Normen:
<ul style="list-style-type: none">• Einbringung der eigenen Interessen• Wissensvorsprung• Austausch mit anderen interessierten Kreisen• Beobachtung der Wettbewerber• Bekanntmachen des eigenen Unternehmens	<ul style="list-style-type: none">• Erleichterter Marktzugang• Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung in allen Unternehmensbereichen (z. B. Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Einkauf, Fertigung, Qualitätssicherung)• Verbesserung der Produktsicherheit• Senkung des Produkthaftungsrisikos• Kundenvertrauen durch Einhaltung von Qualitätsanforderungen• Vereinfachung von Auftragsverhandlungen

Einführung Normung & Standardisierung – niederschwellige Möglichkeiten der Erarbeitung von Standards

- **DIN SPEC PAS (in DIN/DKE)**
- **CEN Workshop Agreement (CWA)**
- **CENELEC Workshop Agreements (CWA)**
- **ISO - International Workshop Agreement (IWA)**
- **IEC - Publicly Available Specifications (PAS)**
- **ETSI Group Specification (GS)**

- ➔ **Kurze Erarbeitungsdauer**
- ➔ **Veröffentlichung eines Entwurfs ist optional**
- ➔ **es werden nur wenige teilnehmende Parteien benötigt**
- ➔ **der erarbeitete Standard kann ggf. später in ein konsensbasiertes Dokument überführt werden**

Normung & Standardisierung – Was bietet die Begleitforschung?

- Information über Gremien/Prozesse und Möglichkeiten zur Mitwirkung
- Vernetzung der Projekte untereinander
- Erfassen der Bedarfe
(direkt an die Themenverantwortlichen oder über die Projektpaten)
- Vernetzung mit den relevanten Gremien/Akteuren
- Zwei Workshops jährlich (bedarfsgerechte Gestaltung)

erster Workshop: 11. Mai 2017

Die Normungsprozesse in DIN/CEN/ISO sowie DKE/CENELEC/IEC sind an den WTO-Kriterien für internationale Normungsorganisationen ausgerichtet. Diese sind motiviert durch den Grundsatz der Nichtdiskriminierung sowie den Abbau von Handelshemmnissen und lauten:

- **Offenheit** (Normen werden in unabhängigen Normungsorganisationen durch die jeweiligen interessierten Kreise erarbeitet)
- **Konsens** (der Normungsprozess basiert auf Konsens; es werden keine bestimmten Interessenträger begünstigt)
- **Ausgewogenheit** (die Teilnahme steht allen interessierten Kreisen offen und wird für alle interessierten Kreise angestrebt)
- **Transparenz** (der Normungsprozess steht allen interessierten Kreisen offen; Beschlüsse werden archiviert; Normungsaktivitäten sowie Entwürfe werden veröffentlicht und entsprechende Stellungnahmen geprüft und beantwortet)

Zusätzlich sollen, um einen Bezug auf Normen in der Regelsetzung zu ermöglichen, folgende Merkmale beachtet werden:

- **Pflege/Aktualität** (Normen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert)
- **Verfügbarkeit** (Normen werden der Öffentlichkeit zu angemessenen Bedingungen verfügbar gemacht)
- **Rechte an geistigem Eigentum** (für die Erfüllung von Normen nötige Lizenzen werden auf fairer, angemessener und diskriminierungsfreier Grundlage vergeben „FRAND“)
- **Relevanz** (Normen müssen dem Marktbedarf und rechtlichen Anforderungen genügen)
- **Neutralität und Stabilität** (Normen sollten den Stand der Technik widerspiegeln und nicht marktverzerrend wirken)
- **Qualität** (Normen sind eindeutig, hochwertig und detailliert)
- **Widerspruchsfreiheit** (das Normenwerk soll widerspruchsfrei sein)